

Repräsentative Studie: Bereitschaft der gesetzlich Krankenversicherten zur Zusatzversicherung

- + Mehrheit der gesetzlich Krankenversicherten ist bereit, sich zusätzlich zu versichern**
- + Zahnpolizen und gute Betreuung im akuten medizinischen Versorgungsfall stehen im Vordergrund**
- + Geringes Interesse an Zusatzversicherungen für Präventionsangebote**

Köln/Berlin, 22. Oktober 2009 – Die Mehrheit der gesetzlich Krankenversicherten ist prinzipiell bereit, ihren Krankenversicherungsschutz auszubauen und eine Zusatzversicherung abzuschließen. Am interessantesten für GKV-Versicherte sind Zahnpolizen, Hilfsmittelzuzahlungen sowie die zusätzliche Absicherung im akuten medizinischen Versorgungsfall. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage der Unternehmensberatung Korehnke Kommunikation und dem Marktforschungsinstitut mindline media, die heute auf dem Arbeitstreffen der User Group „Strategische Handlungsoptionen in der Krankenversicherung“ der Versicherungsforen Leipzig vorgestellt wurde. Im Rahmen der Umfrage hat mindline media im September 2009 rund 500 deutschsprachige Personen ab 14 Jahren telefonisch befragt.

Danach sind 61 Prozent der gesetzlich Versicherten bereit, sich für bestimmte Leistungen in ihrer eigenen oder einer anderen Krankenkasse zusätzlich zu versichern und dafür pro Monat einen zusätzlichen Betrag zu zahlen. An Zusatzversicherungen interessiert sind vor allem die jüngeren GKV-Versicherten, Versicherte mit höherer Bildung, höherem Einkommen sowie Familien.

Bei den Befragten steht vor allem die Absicherung für den Zahnersatz und die Zahnbehandlung im Vordergrund (Zahnersatz: 39 Prozent; Zahnbehandlung/-pflege: 31 Prozent). Interessant sind außerdem Zusatzpolizen, die optische und akustische Hilfsmittel wie Brillen und Hörgeräte bezuschussen (26 Prozent) sowie eine gute Betreuung im akuten medizinischen Versorgungsfall absichern, wie der schnelle Zugang zu Spezialisten (26 Prozent) und eine bessere Unterbringung und Behandlung im Krankenhaus (24 Prozent).

Nahezu ebenso häufig äußern die GKV-Versicherten Bedarf an Zusatzversicherungen für die Leistungsbereiche Befreiung von Medikamentenzuzahlungen (23 Prozent), Auslandskrankenschutz (23 Prozent) und Heilmittel wie Massagen und Physiotherapie (22 Prozent), gefolgt von Pflegezusatzschutz (20 Prozent) und Naturheilverfahren bzw. alternative Methoden (19 Prozent). Die Möglichkeit, Zugang zu neuen, innovativen Medikamenten und Behandlungsmethoden zu erhalten, deren Kosten die gesetzliche Krankenkasse nicht übernimmt, ist für 18 Prozent der Befragten attraktiv. Für regelmäßige

Präventionsprogramme wie Ernährungsberatung und sportmedizinische Beratung sind allerdings nur 9 Prozent der GKV-Versicherten bereit, eine Zusatzversicherung abzuschließen. Ausgeprägter ist das Interesse am Thema Prävention und Vorsorge in Mehrpersonenhaushalten, bei Höhergebildeten und Besserverdienenden.

Katja Korehnke, Geschäftsführerin von Korehnke Kommunikation, zu den Ergebnissen der Umfrage: „Der Mehrheit der Bundesbürger ist eine qualitativ hochwertige Versorgung wichtig, und sie sind zunehmend bereit, ihren Krankenversicherungsschutz aufzubessern. Allerdings fühlt sich nach unserer Umfrage jeder Fünfte unzureichend darüber informiert, welche Leistungen die Krankenkasse anbietet und für welche Leistungen Zusatzversicherungen notwendig wären. Eine verstärkte Aufklärungsarbeit könnte für beide Seiten gewinnbringend sein.“

Dieter Storll, Geschäftsführer von mindline media: „Auf den ersten Blick erstaunlich ist das geringe Interesse an Zusatzversicherungen beim Thema Prävention und Vorsorge. Obwohl Leistungen in diesem Bereich für die ‚Kassentreue‘ eine große Rolle spielen, ist die Bereitschaft, hier für bessere und regelmäßige Angebote eine Zusatzversicherung abzuschließen, wenig ausgeprägt. Offensichtlich erwarten die GKV-Versicherten Präventions- und Vorsorgeleistungen als Regelangebot ihrer Kassen und wollen dafür nicht noch zusätzlich zahlen.“

Detaillierte Ergebnisse der Studie können hier abgerufen werden:

http://www.mindline-media.de/downloads/Charts_Krankenzusatzversicherungen.pdf

Korehnke Kommunikation

Korehnke Kommunikation ist eine Unternehmensberatung für Kommunikation mit Sitz in Köln und Berlin. Die Kernkompetenzen von Korehnke Kommunikation umfassen die Bereiche Positionierung, Text, Public Relations und Marketing. In regelmäßigen Studien untersucht Korehnke Kommunikation den Informations- und Kommunikationsbedarf in den Branchen Healthcare und Energie- und Umwelttechnik.

mindline media GmbH

mindline media GmbH ist ein Full Service-Marktforschungsinstitut mit Schwerpunkt im Bereich der Medien- und Kommunikationsforschung mit Sitz in Berlin. Das Methodenportfolio von mindline media umfasst ein breites Spektrum qualitativer und quantitativer Verfahren. mindline media verfügt über fundierte Erfahrungen in der Kampagnen- und Werbeforschung, bei Konzept- und Akzeptanztests sowie Markenwert- und Potenzialanalysen in der Medien- und Gesundheitsbranche.

Kontakt:

mindline media GmbH
Dieter Storll
Rosenthaler Straße 46-47
D-10178 Berlin

Korehnke Kommunikation
Katja Korehnke
Agrippinawerft 6 / Rheinauhafen
D-50678 Köln

Tel: +49 (0)30 / 30 83 386 – 60
Fax: +49 (0)30 / 30 83 386 – 66
info@mindline-media.de
<http://www.mindline-media.de>

Tel: +49 (0)221 / 35 59 795
Fax: +49 (0)221 / 35 59 984
kk@korehnke-kommunikation.de
<http://www.korehnke-kommunikation.de>